

Von schwach bis bedenklich

NLB: Der FC Vaduz muss sich in Baden mit einem Punkt begnügen 1:1 (0:0)

Angesichts der klaren Torchancen hätten die Vaduzer schon in der ersten halben Stunde alles klar machen müssen. Am Schluss mussten sie froh sein, gegen eine dezimierte Juniorentruppe wenigstens einen Punkt mit nach Hause nehmen zu können. Das war die schwächste Vorstellung unter Trainer Hörmann, der nach Spielschluss auf einen Kommentar verzichtete.

Rainer Ospelt

Bereits nach zwei Minuten setzte Polverino, am Fünfer unbedrängt, eine Slekys-Flanke neben das Gehäuse. Bei seinem Pfostenschuss (18.) war natürlich auch Pech dabei. Der Kopfball von Niederhäuser nach der ersten Ecke (16.) ging ebenfalls daneben und auch Merenda, der nicht auf Touren kommt, konnte seine Chancen (22. und 27.) nicht nutzen. Zu diesem Zeitpunkt hätte eigentlich schon alles klar sein können, obwohl hinten insbesondere Walz und Michael Stocklasa öfters durch Patzer für unnötige Aufregung sorgten.



In der 66. Minute nahm FCV-Spielmacher Slekys (links hinten) das Heft selbst in die Hand und schloss sein Dribbling mit einem satten Schuss zur 1:0-Führung ab. (Bild: H. M.)

Matchbericht präsentiert durch...

schreiber maron
VERSICHERUNGSBROKER

9490 Vaduz · Telefon +423 237 57 77
www.schreibermaron.li

Vorzeitiger Wechsel

Als eine Direktabnahme von Polverino am langen Pfosten vorbeistrich (35.), schien dem Trainer der Kragen zu platzen. Er holte Polverino und Stocklasa vorzeitig (37.) raus und brachte mit Büchel und Burgmeier zwei Stürmer. Es musste wieder umgestellt werden, Gerster ging auf die linke Aussenposition. Weitere Chancen ergaben sich durch Zarn (44.) und Büchel (45.), doch kurz vor Seitenwechsel hatten auch die bis dahin harmlosen Gastgeber plötzlich zwei gute Szenen durch Mijadinovski. Trotz der vielen Torszenen eine insgesamt schwache Vorstellung, keine Ordnung erkennbar, kein gepflegter Spielauf-

bau, sie rannten immer den eigenen Fehlern nach, liefen zu viel mit und zu wenig ohne Ball.

Kein Ruck erkennbar

Nach der Pause hoffte man vergeblich auf Besserung. Der berühmte Ruck ging nicht durch die Mannschaft, es fehlte weiterhin der geordnete Spielaufbau, es war kein System erkennbar, eine Orgie von oft nicht erklärten Fehlern; einer steckte den andern an. Trotz dieser bedenklichen Leistung hatten die Vaduzer gegen diese junge Aargauer Mannschaft, bei der die drei Ausländer immer noch keine Spielberechtigung hatten, weiterhin Feldvorteile und Slekys-Vorarbeit nicht nutzen (60.),

FCV
Fussball Club Vaduz

**Nationalliga B
Saisonkarten**

Tel. +423 230 12 25
Fax +423 230 12 26
E-Mail info@fcvaduz.li

Telser liess sich nach einem Solo am Fünfer abdrängen (62.), Niederhäuser verfehlt per Kopf erneut das Ziel (64.).

Tor und Gegentor

Nachdem seine Nebenleute all seine Vorlagen nicht verwerten konnten, versuchte es Slekys richtigerweise wieder mal allein und schloss sein Dribbling mit einem satten Schuss ins linke Eck ab (66.); Tor. Das Ganze schien doch noch ein glückliches, schon fast unverdientes Ende zu nehmen. Aber siehe da, wieder mal im Gegenzug das Gegenteil, völlig überraschend. Burgmeier hatte seinen Gegenspieler zu wenig eng markiert und dieser drückte ab, den abgefälschten Ball konnte Tormann Peiser nicht mehr erreichen (68.).

Zusätzliches Pech für die Gastgeber in der hektischen Schlussphase. Tormann Abatangelo schied verletzt aus (74.), für ihn musste der 17-jährige Steiner zwischen die Pfosten. Und fünf Minuten vor Schluss sah der 36-jährige Abwehrchef Heldmann die zweite Gelbe wegen Ballwegschlagen. Aber selbst diese Schwächung wussten die Vaduzer nicht zu nutzen. Im Gegenteil, Baden hatte zu Zehnt in den Schlussminuten noch drei Riesenchancen.

Stimmen zum Spiel

FCV-Trainer Walter Hörmann wollte sich direkt nach dem Spiel nicht äussern: «Bitte lass mich noch drüber schlafen.»

FCV-Sportchef Wolfi Ospelt: «Das war unsere schwächste Leistung in dieser Saison, da haben wir zwei Punkte verschenkt. Im Moment haben wir das Manko, dass wir nicht in Bestbesetzung antreten können, dass wir immer wieder umstellen müssen. Zum andern sind gewisse Leistungsträger total unter Form. Und wir treten auf dem Platz, ich weiss nicht wieso, nicht mehr als Einheit auf. Wir müssen jetzt aber Ruhe bewahren, nicht die Nerven verlieren und weiterarbeiten.»

Baden-Trainer Roger Wehrli: «Ja, ich bin mit diesem Punkt zufrieden und mit dieser Mannschaft glücklich. Am Schluss waren sechs Spieler auf dem Feld, die letzte Saison bei mir in der U18 gespielt haben und wir wurden damals nur Siebter, das sagt ja alles. Vaduz hätte ja längst alles klar machen können und am Schluss hatten sie noch Glück, dass wir nicht das zweite Tor erzielten. Beim Rückspiel in Vaduz werden wir aber eine andere Mannschaft präsentieren.»

NLB-Qualifikation, 4. Runde

Kurztelegramme

Lausanne - Bellinzona 0:1 (0:0)
Pontaise. - 1150 Zuschauer. - SR Grossen. - Tor: 78. Bengondo 0:1. - Bemerkung: 50. Zetzmann hält Foulpentalty von Morocutti (Bellinzona).

Lugano - Yverdon 2:0 (1:0)
Cornaredo. - 1740 Zuschauer. - SR Bernold. - Tore: 41. Gonzalez (Foulpentalty) 1:0. 72. Regazzoni 2:0.

FC Schaffhausen - Wohlen 6:1 (3:1)
Breite. - 930 Zuschauer. - SR Schmid. - Tore: 3. Stauch 1:0. 10. Toco 2:0. 26. Toco 3:0. 33. Ivelj 3:1. 60. Stauch. 4:1. 62. Toco 5:1. 89. Todisco 6:1. - Bemerkungen: 42. Pfostenschuss Toco. 84. Lattenschuss Stauch.

Sion - Kriens 1:1 (0:1)
Tourbillon. - 2300 Zuschauer. - SR Wermelinger. - Tore: 25. Burri 0:1. 66. Alain Luyet 1:1.

Winterthur - Concordia Basel 1:1 (0:0)
Schützenwiese. - 480 Zuschauer. - SR Figaroli. - Tore: 81. Jurendic 1:0. 89. Vieira 1:1. - Bemerkungen: 63. Gelb-Rote Karte gegen Dos Santos (Concordia/Foul).

Resultate

Am Samstag spielten:
Baden - Vaduz 1:1 (0:0)
Winterthur - Concordia Basel 1:1 (0:0)
Lugano - Yverdon 2:0 (1:0)
Schaffhausen - Wohlen 6:1 (3:1)
Sion - Kriens 1:1 (0:1)
Lausanne - Bellinzona 0:1 (0:0)

1. Schaffhausen	4	11:4	10
2. Lugano	3	5:0	9
3. Bellinzona	4	9:5	7
4. Sion	4	6:3	7
5. Yverdon	4	6:4	6
6. Kriens	3	7:4	5
7. Wohlen	4	4:8	5
8. Concordia Basel	4	7:9	3
9. Vaduz	4	6:10	3
10. Lausanne	4	5:9	3
11. Winterthur	4	4:8	2
12. Baden	4	2:8	1

FCV			
Pelsler			
Niederhäuser			
Ritter		Walz	
Telser	Gerster	Zarn	Michael Stocklasa
Slekys			
Merenda		Polverino	
Mijadinovski		Menezes	
Camenzind	Oldani	Berisba	Prazeres
Deon	Heldmann	Jückle	Etterlin
Abatangelo			

Baden - Vaduz 1:1 (0:0)

Schiedsrichter: Markus von Känel
Sportplatz Esp
Zuschauer: 580

Ecken: 9:9 (6:4)

Tore: 66. Slekys 0:1. 68. Etterlin 1:1.

Auswechslungen: 37. Burgmeier für Michael Stocklasa. 37. Büchel für Polverino. 57. Tonelli für Camenzind. 74. Beck für Büchel. 74. Steiner für Abatangelo. 83. Lehmann für Prazeres.

Verwarnungen: 29. Heldmann (Foul). 30. Walz (Foul). 82. Ritter (Foul). 89. Telser (Foul).

Platzverweis: 85 Heldmann (gelb-rot wegen Ballwegschlagen)

Bemerkungen: Vaduz ohne Brugnoli, Obhafuoso, Troisio, Perez (alle verletzt) und Martin Stocklasa (gesperrt). Auf der Bank Mündle, Natter und ET Silva. Pfostenschuss von Polverino (18.).

Spielwertung: Schwach bis bedenklich

Auffallend: Der FC Vaduz fährt Achterbahn.

FUSSBALL

Mendieta zu Barca

Der spanische Internationale Gaizka Mendieta wechselt für eine Saison leihweise von Lazio Rom zu Barcelona. Die Katalanen haben danach die Möglichkeit, den 27-Jährigen für 36 Franken definitiv zu übernehmen.

Rio Ferdinand ist der teuerste Verteidiger der Welt

Der englische Fussball-Internationale Rio Ferdinand ist der teuerste Verteidiger der Welt. Für die Transfersumme von 71,4 Millionen Franken (britischer Rekord) verpflichtete Manchester United den 23-Jährigen vom Premier-League-Rivalen Leeds United.

FCZ gewinnt

Zürich hat im Hinspiel der 3. Runde im UI-Cup im Hardturm gegen Aston Villa 2:0 gewonnen. Die Tore zum verdienten Sieg erzielten Keita in der ersten und Yasar in der zweiten Halbzeit. Es war eine turbulente Schlussphase im Hardturm, wohin der FCZ wegen des Jahreskongress der Zeugen Jehovas im Letzigrund hatte ausweichen müssen. Hadji hatte in der 83. Minute die grosse Ausgleichschance, im Gegenzug lancierte Gygax Yasar, der das 2:0 schoss und sich darüber ausgelassen freute. Zu ausgelassen wie der deutsche Schiedsrichter Meyer fand und ihn mit der gelb-roten Karte vom Platz stellte. Nur 60 Sekunden später folgte ihm auch Samuel, der nach einem Foul an Gygax ebenfalls die zweite gelbe Karte bekam. Beide werden im Rückspiel am kommenden Samstag in Birmingham fehlen.

UI-Cup: Resultate

UI-Cup, 3. Runde, Hinspiele. Am Samstag: Gloria Bisirita (Rum) - Lille 0:2 (0:0). Marek Dupnitsa (Bul) - Slaven Belupo (Kro) 0:3 (0:1). Fulham - Egaleo Athen 1:0 (0:0). VfB Stuttgart - Perugia 3:1 (0:1). Breda (Ho) - Troyes (Fr) 1:1 (0:0). Bologna - BATE Borisow (WRuss) 2:0 (1:0). Malaga - Gent 3:0 (2:0).
Am Sonntag: Sowetow Samara (Russ) - Willem II Tilburg 3:1 (2:1). 1. FC Kaiserslautern - Teplice (Tsch) 2:1 (2:0). Synot Mesto (Tsch) - Sochaux 0:3 (0:1). Torino - Villarreal 2:0 (1:0). FC Zürich - Aston Villa 2:0 (1:0).

Favoriten GC und Basel voraus

Die Grasshoppers und Basel führen nach der 4. Runde der NLA-Meisterschaft die Tabelle zwar standesgemäss an. Aber dahinter folgt überraschend Aufsteiger Wil in den Schlussminuten ein 1:2 in ein 3:2 verwandelte. Prominent ist auch das Ende der Rangliste besetzt. Nach der dritten Auswärtsniederlage ist Servette auf dem ungewohnten letzten Platz klassiert. Überholt wurden die Genfer von Aarau, das erstmals siegte (2:0 gegen Xamax). Aufsteigende Form zeigt St. Gallen: die Ostschweizer gewannen nun zweiten Mal in dieser Woche - diesmal 1:0 in Thun.

Nationalliga A

Am Samstag spielten:
Aarau - Neuchâtel Xamax 2:0 (0:0)
Grasshoppers - Servette 2:0 (0:0)
Thun - St. Gallen 0:1 (0:0)
Basel - Dätmunt 1:0 (0:0)
Am Sonntag spielten:
Wil - Young Boys 3:2 (0:1)

1. Grasshoppers	4	11:4	12
2. Basel	4	4:2	8
3. Wil	4	9:7	7
4. Zürich	3	7:3	6
5. St. Gallen	4	6:5	6
6. Young Boys	4	9:9	5
7. Neuchâtel Xamax	4	4:5	5
8. Luzern	3	5:7	4
9. Thun	4	5:7	3
10. Dätmunt	4	2:5	3
11. Aarau	4	4:8	3
12. Servette	4	3:7	3